

Mitgliederversammlung des VTG am 27.03.2018 in Kappelrodeck

Im Burgundersaal der Winzerkellerei Hex vom Dasenstein konnte Präsident Thomas Tremmel Vertreter von mehr als 110 Teilnehmergeinschaften sowie etliche Gäste aus Ministerium, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, Flurbereinigungsbehörden sowie befreundeten Organisationen begrüßen. Neben dem Kappelrodecker Bürgermeister Stefan Hattenbach, der die Kommune des Tagungsorts vorstellte, ergriffen die beiden Landtagsabgeordneten Martin Hahn von den Grünen und Dr. Patrick Rapp von der CDU, der Vertreter des Ortenaukreises Dezernent Dr. Martin Schreiner sowie Alois Huber als Vertreter des Badischen Weinbauverbandes das Wort, um dem VTG und seinen Mitgliedern ihre Verbundenheit zuzusichern.



Hauptrednerin war Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Sie versprach in ihrem Bemühen für die Interessen des VTG und seiner Mitglieder nicht nachzulassen. Sie betonte die Notwendigkeit der laufenden und zukünftiger Flurneuerungsverfahren, um einerseits die landwirtschaftlichen Produktions- und Arbeitsbedingungen und andererseits aber auch touristische und landschaftspflegerische Maßnahmen zu fördern. Von Seiten der TG-Vertreter wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass praktisch landesweit die Personalsituation in den Flur-

neuerungsbehörden großen Anlass zur Sorge bereite. Die Verringerung der Personalstärke auch in Zusammenhang mit der Verwaltungsreform 2005 verlängere die Laufzeit der Verfahren und verschiebe gewollte und notwendige Anordnungen oftmals weit in die Zukunft. Ebenso wurden aufwändige und langwierige ökologische Prüfungen sowie Auflagen hinsichtlich von Bauzeitenfenster und der Erbringung eines ökologischen Mehrwertes kritisiert. Ein TG-Vorsitzender bat Frau Gurr-Hirsch konkret: „Versuchen Sie die Verfahren zu verschlanken, das würde uns wirklich einen Nutzen bringen“. Die Staatssekretärin versprach die Anregungen und Sorgen ernst zu nehmen. Die Landesregierung habe erkannt, dass die Absenkung der Einstiegsgehälter

für die Beschäftigten der Flurneuordnungsverwaltung falsch gewesen sei. Dies wurde geändert. Ebenso sollen zur leichteren Gewinnung von Berufsnachwuchs Anwärter-sonderzuschläge von 40 % gezahlt werden.

In seinem Tätigkeitsbericht stellte Präsident Thomas Tremmel die vielfältigen Maßnahmen vor, die er und die anderen Vorstände des VTG im abgelaufenen Jahr unternommen hatten um die Interessen der Teilnehmergeinschaften voran zu bringen.

Geschäftsführer Andreas Neubert berichtete über die wirtschaftlichen Rahmendaten des Verbandes. Er erläuterte auch das Zahlenwerk, das die Grundlage für die Entscheidung über die Höhe des Umlagesatz 2017 darstellte. Mehrere Versammlungsteilnehmer brachten, durchaus konträr, ihre Meinungen zum von Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsbehörde vorgeschlagenen Umlagesatz in Höhe von 13 % der anrechenbaren Ausführungskosten zum Ausdruck. Mit sieben Gegenstimmen wurde dieser Vorschlag von der Versammlung angenommen. Einstimmigkeit herrschte bei den Abstimmungen über die Entlastung des Vorstands, der Verlängerung der Amtsperiode des amtierenden Vorstands und der Bestellung des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2018.



Nach dem offiziellen Teil hatten die Anwesenden noch die Möglichkeit den Keller der Winzergenossenschaft „Hex vom Dassenstein“ samt einer Weinprobe oder das Kappelrodecker Rebverfahren Heidenhöfe/Ganseck sowie die Heidenhofbrennerei der Familie Baßler zu besichtigen. Von beidem wurde reger Gebrauch gemacht.